

„Bildungsteilhabe von Kindern mit Beeinträchtigungen im inklusiven Ganzttag – Chancen und Entwicklungsaufgaben für die Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule“

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Jugend (BMFSFJ) und des Deutschen Instituts für Urbanistik

Webseminar am 28. April 2021

Erkenntnisse, Fragen, neue Ideen: Wissenschaft und Praxis im Dialog - auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe.

Mit dem Format „Wissenschaft und Praxis im Dialog“ lädt das Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“ Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen ins Deutsche Institut für Urbanistik ein, um aktuelle Forschungsergebnisse in Bezug auf die Weiterentwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe gemeinsam zu reflektieren: Welche Schlüsse ziehen Wissenschaftler*innen, welche Praktiker*innen aus den neuen Ergebnissen? Welche Folgerungen leiten sie jeweils für das Handeln in der kommunalen Praxis vor Ort ab?

Im Mittelpunkt des 2. vertieften Fachdiskurses steht die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule im inklusiven Ganzttag.

Angestoßen durch die jüngeren Schulreformen – der flächendeckende Aufbau von Ganztagschulen und die gesetzliche Verankerung des Rechts auf inklusive Beschulung – hat das Thema „Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule“ immensen Auftrieb erfahren und ist aus den bildungs- und fachpolitischen Debatten um die Qualitätsentwicklung von Schule nicht mehr wegzudenken. Zugleich unterliegen die Möglichkeiten zur Etablierung einer gewinnbringenden Zusammenarbeit im Dienste der Schüler*innen und Eltern zahlreichen strukturellen Herausforderungen, die u.a. auch auf die fehlende Verankerung einer Kooperationsverpflichtung zwischen Jugendhilfe und Schule im SGB VIII und den Schulgesetzen zurück zu führen sind. Das stellt die Motivation und Frustrationstoleranz der beteiligten Akteure in der kommunalen Praxis vor Ort nicht selten auf die Probe. Mit dem Beschluss der Bundesregierung, einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter ab 2025 einzuführen, werden diese

Anforderungen in der Praxis tendenziell noch steigen: Schule und Jugendhilfe sind aufgefordert, ihre Kooperationsbeziehungen weiter auszubauen und zu professionalisieren.

Vor diesem Hintergrund lädt das Dialogforum: „Bund trifft kommunale Praxis – inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten“ Sie ein, folgende Fragen zu diskutieren:

- Wo steht die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule in den Feldern Ganztagschule, Schulsozialarbeit und Schulbegleitung heute?
- Welche (aktuellen) Entwicklungstendenzen zeigen sich in der kommunalen Praxis vor Ort?
- Welche Chancen und Herausforderungen birgt eine weitere Professionalisierung der interdisziplinären Kooperation von Jugendhilfe und Schule? (für das pädagogische Personal, für die Schüler*innen, für die Eltern?)
- Wo liegen zentrale Entwicklungsaufgaben für die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule mit Blick auf die flächendeckende Etablierung einer inklusiven Ganztagsgrundschule?
- Wo liegen blinde Flecken im Diskurs über die Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule (mit Blick auf inklusiven Ganzttag)?

Kommen Sie zu uns in den virtuellen Raum und diskutieren Sie mit, wie die Zukunft der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule aufgestellt werden kann, um für alle Kinder- und Jugendlichen bestmögliche Bildungsangebote in der Ganztagschule zu gestalten!

DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

28.04.2021 Mittwoch

09.00 Ankommen im virtuellen Raum

1.Modul: 09.15 bis 10.15 Uhr

09.15 **Begrüßung, Eröffnung und Moderation:**

Dr. Jessica Dzengel,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Kerstin Landua,
Projektleiterin des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

09.35 **Einführungsvortrag: Inklusion, Ganztagschule und Kooperation
zwischen Jugendhilfe und Schule: Entwicklungserfolge
trotz schwieriger Rahmenbedingungen!**

Dr. Jessica Dzengel
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

10.00 Fragen und Kommentare - Austausch im Plenum

10.15 Pause

2.Modul: 10.30 bis 12.00 Uhr

10.30 **Input Praxis I Inklusion als kooperative Gestaltungsaufgabe –
Herausforderungen und Entwicklungstendenzen bei der Umsetzung von Schulbegleitung**

Anne-Kathrin Thierschmidt,
Leiterin Querwege e.V., Jena, Thüringen

10.50 **Input Praxis II Schulentwicklung als kooperative Gestaltungsaufgabe –
Herausforderungen und Entwicklungstendenzen am Beispiel der Umsetzung
von Schulbegleitung**

Axel Weyrauch,
Schulleiter der Wenigenjena Gemeinschaftsschule, Jena, Thüringen

Nachfragen + Kommentare aus dem Plenum

11.30 Diskussion Poollösungen: Professionalisierung im Bereich Schulbegleitung?

12.00 Pause

DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

28.04.2021 Mittwoch

3.Modul: 12.15 bis 13.45 Uhr

12.15 **Input Wissenschaft**
Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit im inklusionsorientierten schulischen Kontext?
Chancen, Herausforderungen und (un)genutzte Potentiale.
Ergebnisse aus dem BMBF-geförderten Forschungsprojekt FallKo - Wer macht wen und was wie zum Fall? Kooperation zwischen sonder- und sozialpädagogischen Professionellen im inklusiven Ganztage

Dr. Daniela Molnar,
wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Siegen

Nachfragen + Kommentare aus dem Plenum

13.00 **Austausch in 4 moderierten Arbeitsgruppen:**

- Welche Konsequenzen ziehen wir aus den vorgestellten Inputs bezüglich der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule?
- Welche zentralen Entwicklungsaufgaben sehen wir für die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule im inklusiven Ganztage mit Blick auf 2025?
- Wie können wir die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule in den Kommunen vor Ort weiter vorantreiben?

13.45 Pause

4.Modul: 14.15 bis 15.00 Uhr

Ergebnissammlung und Abschlussdiskussion im Plenum

- Welche Potenziale und Chancen sehen wir für die Zukunft der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule?
- Wo liegen Leerstellen im Diskurs über die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule?
-

ca. 15.00 Ende der Veranstaltung

DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146
E-Mail: dialogforum@difu.de
Internet (Online-Anmeldung): <https://jugendhilfe-inklusiv.de/>



Tagungsort: Online

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 14. April 2021 an (Online-Formular). Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Sie erklären sich als Teilnehmer*in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben

Absagen: Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem 14. April 2021 und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer*innen benannt werden.

Informationen zum Datenschutz: Die Difu gGmbH verarbeitet Ihre bei der Anmeldung zu dieser Difu-Veranstaltung erhobenen Daten nur zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass Ihr Name, ggf. Ihre Institution und Ort zur Ermöglichung des späteren Austauschs auf einer Teilnehmerliste festgehalten wird. Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister*innen. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenverwendung@difu.de oder postalisch). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Bst. b) (Vertrag) und c) (steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen) DS-GVO.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: jugendhilfe-inklusiv.de/agb. Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer*innen anerkannt.

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt 80,- Euro.

Gefördert vom

